

Hinweise für das Praktikum der zweijährigen Fachoberschule (1. Schuljahr)

Abschluss des Vertrages

- Das Praktikum findet im ersten Schulhalbjahr an zwei Tagen pro Woche, Donnerstag und Freitag statt, im zweiten Schulhalbjahr findet das Praktikum an 3 Tagen pro Woche, Mittwoch Donnerstag und Freitag statt.
- Insgesamt müssen über den gesamten Praktikumszeitraum 800 Zeitstunden erbracht werden.
- Sie haben keinen Anspruch auf Urlaubstage. Ihr Jahresurlaubsanspruch ist mit den Ferien abgegolten.
- Längere Fehlzeiten (auch entschuldigte) gefährden die Anerkennung des Praktikums!
- Sie haben keinen Anspruch auf Bezahlung/Lohn/Mindestlohn. Der Betrieb kann Ihnen aber ein Entgelt zahlen.
- Als Praktikant*in sind Sie wegen Ihres Schüler*innenstatus grundsätzlich von der Sozialversicherung befreit.
- Unterschreiben Sie nur vollständig ausgefüllte Vertragsformulare.

Praktikumszeitraum

31. August 2023 bis 12. Juli 2024

Die Praktikumsverträge sind bis zum 12.07.2023 in der Schule abzugeben.

Der Vertrag ist in dreifacher Ausfertigung, jeweils mit den nötigen Unterschriften (Betrieb/Behörde und Firmenstempel, Praktikant*in und bei Minderjährigen die gesetzlichen Vertreter) versehen und im Sekretariat 4 Raum 2229 (Forum) abzugeben. Wir prüfen die Verträge und behalten eine Ausfertigung für unsere Akte. Die zweite Ausfertigung erhält Ihr Praktikumsbetrieb/Behörde, und die dritte Ausfertigung erhalten Sie zurück. Sie tragen Sorge dafür, dass eine dieser Ausfertigungen zu Ihrem Praktikumsbetrieb/Behörde gelangt. Bitte lassen Sie sich die wöchentliche Arbeitszeit in Ihrem Vertrag eintragen.

Sie sollen einen Praktikumsnachweis führen, in dem wöchentlich die Praktikumsinhalte aufzuführen sind und die abgeleiteten Stunden nachgewiesen werden können. Die Praktikumsnachweise sind von Ihnen und dem/der zuständigen Praktikumsbetreuer/in zu unterschreiben.

Auszug aus der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Fachoberschule (APO – FOS)

Praktikum

§ 11 - Allgemeine Praktikumsbestimmungen

- (1) Im Rahmen der zweijährigen Bildungsgänge nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 ist eine fachpraktische Ausbildung (Praktikum) im Umfang von **mindestens 800 Zeitstunden** abzuleisten.
- (2) Die fachpraktische Ausbildung gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, die im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Die erfolgreiche Teilnahme an der fachpraktischen Ausbildung ist Voraussetzung für das Bestehen der Probezeit (§ 23 Abs. 5), die Versetzung (§ 25 Abs. 5) und die Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 54 Abs. 2).
- (3) Die fachpraktische Ausbildung wird in der Regel als außerschulisches Praktikum (§§ 12 bis 14) in Betrieben, Behörden und sonstigen Einrichtungen durchgeführt. Sie kann ausnahmsweise auch als Schulpraktikum in der Fachoberschule abgeleistet werden.
- (4) Die fachpraktische Ausbildung findet in der Regel in der ersten Jahrgangsstufe statt. Das Praktikum wird unterrichtsbegleitend während der Schulzeit oder unterrichtsfrei als Blockpraktikum durchgeführt. Als Blockpraktikum kann es in zwei Teilblöcke aufgeteilt werden. Zur Durchführung des Praktikums kann auch die unterrichtsfreie Zeit genutzt werden.
- (5) Die Fachoberschule legt die Ausgestaltung des Praktikums und die Praktikumsstermine fest und regelt - gegebenenfalls in Abstimmung mit den außerschulischen Trägern - die Durchführung der fachpraktischen Ausbildung nach Maßgabe der Praktikumsbestimmungen.

§ 12 - Vermittlung von Praktikumsplätzen

- (1) Die Bewerberinnen und Bewerber wählen ihre Praxisstelle mit Zustimmung der Fachoberschule. Die Schule informiert die Bewerberinnen und Bewerber vorab über die infrage kommenden Einrichtungen und **berät sie** bei der Auswahl.
- (2) Betriebe, die Praktikumsplätze anbieten, müssen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes **ausbildungsgerecht und ausbildungsberechtigt sein**. Private Praxisstellen der Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik, bedürfen der Anerkennung durch die fachlich zuständige Senatsverwaltung.
- (3) Praktika können mit Zustimmung der Fachoberschule im Ausnahmefall ganz oder teilweise in anderen Bundesländern, auf Antrag auch in anderen Staaten der Europäischen Gemeinschaft absolviert werden. In diesem Fall muss der Fachoberschule mit dem Antrag ein Ausbildungsplan der Praktikumsstelle vorgelegt werden, aus dem die zeitliche und inhaltliche Gliederung des Praktikums hervorgeht. Außerdem muss nachgewiesen werden, dass der in Aussicht genommene Betrieb oder die Einrichtung ausbildungsgerecht ist.

§ 13 - Praktikantenverhältnis

- (1) Die fachpraktische Ausbildung ist Bestandteil des Bildungsganges. **Wer seinen Praktikumsplatz verliert und innerhalb von zwei Wochen keinen neuen Praktikumsplatz nachweisen kann, muss die Fachoberschule verlassen und gilt als von der Schule abgemeldet und aus dem Schulverhältnis entlassen.**
- (2) Die Schülerinnen und Schüler werden im Praktikum nicht im Rahmen eines arbeitsrechtlichen Grundsätzen unterliegenden Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnisses ausgebildet und tätig; **eine Vergütung durch das Land Berlin entfällt**. Sie sind keine Praktikanten im Sinne des Berufsbildungsgesetzes, keine Dienstkräfte im Sinne des Personalvertretungsgesetzes und keine Arbeitnehmer im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes.
- (3) Die Schülerinnen und Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme am Praktikum verpflichtet. **Die tägliche Beschäftigungszeit und der Urlaubsanspruch richtet sich nach den Bestimmungen, die für Auszubildende der Praxisstelle jeweils gelten**. Für Jugendliche sind die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 7 d des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) sinngemäß anzuwenden.
- (4) An Unterrichtstagen sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel von der fachpraktischen Ausbildung freigestellt.
- (5) **Die Ferienordnung der Berliner Schule findet für Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerschulischer Praktika keine Anwendung. Die Betroffenen haben ihren Urlaub in den Schulferien zu nehmen.**

§ 14 - Durchführung des Praktikums

(1) Den Schülerinnen und Schülern wird vor Beginn der fachpraktischen Ausbildung von der Fachoberschule **ein Merkblatt über die Praktikumsbestimmungen ausgehändigt**. Dieses Merkblatt ist von den Schülerinnen und Schülern der Praxisstelle vorzulegen.

(2) Die Schülerinnen und Schüler führen über ihre praktische Ausbildung ein Berichtsheft mit wöchentlichen Berichtsblättern, das der Fachoberschule auf Verlangen einzureichen ist. Nach Beendigung eines Praktikumsabschnittes wird das Berichtsheft von der Praxisstelle abgezeichnet.

(3) Die Schülerinnen und Schüler haben die Praxisstelle und die Fachoberschule unverzüglich zu unterrichten, wenn sie verhindert sind, am Praktikum teilzunehmen. Wer aus gesundheitlichen Gründen länger als drei Tage fehlt, hat spätestens am vierten Tag der Schule ein ärztliches Attest vorzulegen.

(4) Ausfallzeiten infolge von Krankheit und sonstige von den Betroffenen nicht zu vertretende Fehlzeiten können auf das Praktikum nur angerechnet werden, soweit die fachpraktische Ausbildung dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird. **Die Schule entscheidet im Benehmen mit der Praxisstelle, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang unverschuldete Fehlzeiten angerechnet oder nachgearbeitet werden können.**

(5) Wer sein Praktikum abbricht oder wegen einer Kündigung durch die Praktikumsstelle beenden muss, hat dies der Fachoberschule umgehend mitzuteilen.

(6) Am Ende des Praktikums - bei einem sich über zwei Schulhalbjahre erstreckenden Praktikumszeitraum am Ende jeden Schulhalbjahres - **gibt die Praxisstelle über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Beurteilung (Praxisbeurteilung) ab**. Die Praxisbeurteilung soll Angaben über den Berichtszeitraum und die Anzahl der Fehltage, über Inhalt und Umfang der fachpraktischen Ausbildung sowie eine Bewertung der Praktikumsleistungen einschließlich des Arbeitsverhaltens und der Zuverlässigkeit enthalten.

(7) Die Praxisbeurteilung ist rechtzeitig zum Ablauf des Beurteilungszeitraums bei der Fachoberschule einzureichen. Die Schule setzt den Abgabetermin fest.

§ 15 - Abschluss des Praktikums, Wiederholung

(1) Die Entscheidung über den erfolgreichen Abschluss des Praktikums oder eines Praktikumsabschnitts trifft die Klassenkonferenz. Die Entscheidung lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“; es werden keine Noten erteilt.

(2) Das Praktikum ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungen in der fachpraktischen Ausbildung erkennen lassen, dass die für den Bildungsgang erforderlichen praxisbezogenen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden. Soweit es sich um ein außerschulisches Praktikum handelt, werden bei der Entscheidungsfindung die Praxisbeurteilung (§ 14 Abs. 6) und die Auswertung des Berichtsheftes (§ 14 Abs. 2) berücksichtigt.

(3) Die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Teilnahme am Praktikum wird auf dem Zeugnis vermerkt. Bei nicht erfolgreicher Teilnahme sind die Entscheidungsgründe im Protokoll der Klassenkonferenz festzuhalten.

(4) Wer wegen nicht erfolgreicher Teilnahme am Praktikum nicht zur Abschlussprüfung zugelassen wird (§ 54 Abs. 2 Satz 2), muss das gesamte Schuljahr wiederholen und alle Leistungen neu erbringen. Bei Nichtversetzung aufgrund mangelnder schulischer Leistungen muss auch ein erfolgreich abgeschlossenes Praktikum wiederholt werden.

Pflichtpraktika im Rahmen der Schule sind vom Mindestlohn ausgenommen.